

Neose

Liebe Freunde, liebe Genossen!

~~Die neue Fußballreise~~ ~~Sofort für~~
~~Heute ist es das erste Mal in der Geschichte~~
~~Es geht mit ein neue Freize: Eine~~
~~unserer Republik und unseres Jugendverbandes,~~
~~Fußballsozialismus der DDR ist~~
~~daß wir das Kollektiv der Fußball-Nationalmann-~~
~~schaft der DDR als Gast im Hause des Zentralrates~~
~~der Freien Deutschen Jugend begrüßen können.~~

~~Es~~
Als FDJ ist es uns ein Bedürfnis, der gesamten
Mannschaft, allen 22 Spielern, den Trainern, ^(und im Aufgabebereich) den
Betreuern und Funktionären, ein herzliches Danke-
^(für ihre Gastfreundschaft und besondere Fürsorge)
schön zu sagen für die hervorragende Art und Weise,
wie ihr unsere sozialistische Deutsche Demokra-
tische Republik durch euer Auftreten und eure
sportlichen Leistungen bei der X. ^(Fußball-) Weltmeister-
schaft ~~in der BRD~~ vertreten habt.

Wir freuen uns, zu unserem Zusammensein mit der
Fußball-Nationalmannschaft ~~Werte~~ Gäste begrüßen
zu können.

Herzlich willkommen heißen wir, Piesia Rober
den Genossen Rudi Hellmann, Leiter der Abteilung
Sport im Zentralkomitee der SED;

Richard Grosse *Stellv. der*
den Genossen ~~Prof. Dr. Günther Erbach~~, Staats-
sekretär für Körperkultur und Sport;
die Vizepräsidenten des DTSB der DDR, unsere
Genossen und Freunde ~~Werner Berg~~, Bernhard
Orzechowski, *Ud* Franz Rydz und ~~Johannes Rech~~;
den Genossen ~~Generalmajor Herkner~~, Chef des
~~Komitees der Armeesportvereinigung "Vorwärts"~~;
den Genossen ~~Tönsmann~~, *Herrmann* Stellvertretender Leiter
des Büros der Sportvereinigung ~~Dynamo~~
und unsere Freunde des Deutschen Fußballverbandes
der DDR, an der Spitze mit dem Präsidenten Helmut
Riedel.

Wir begrüßen herzlich alle FDJ-Mitglieder und
Funktionäre, darunter eine Jugendbrigade, die am
Palast der Republik baut.

Liebe Freunde!

In genau 42 Tagen feiern wir den 25. Jahrestag
unserer Deutschen Demokratischen Republik. Es

erfüllt uns alle mit Stolz, Bürger eines sozialistischen Staates zu sein, der eng mit der Sowjetunion verbunden und fester Bestandteil der sozialistischen Gemeinschaft ist.

In diesem Bewußtsein werden wir am Abend des 6.

● Oktober den ~~großen~~ Fackelzug der FDJ ^{is} ~~unter den Berliner Linden~~ gestalten. In diesem Bewußtsein vollbringt die Jugend unseres Landes täglich hervorragende Leistungen.

Die im Januar dieses Jahres ausgelöste "FDJ-Initiative DDR 25" reiht sich würdig in die große Massenbewegung aller Werktätigen zur Vorbereitung des Republikgeburtstages ein. Und wie Cornelia Ender im Januar versprach, vollbringen unsere

● Sportlerinnen und Sportler Hervorragendes zu Ehren unseres sozialistischen Vaterlandes. ^{Heute gibt unser Sport die besten} Wer ^{aber} von uns ist nicht gerade in diesen Stunden begeistert von den Erfolgen unserer Schwimm-Nationalmannschaft, die mit 17 Gold-, 15 Silber- und 4 Bronzemedailien von den Europameisterschaften

aus Wien zurückkehrte?!

^{liebe Frau}
^{Fune}
~~Die hohen~~ sportlichen Leistungen, mit denen ^{zu} das
gestellte Ziel erreicht ^{schon} wurde, und das kluge und
bescheidene Auftreten unserer Fußball-National-
mannschaft in der BRD sind gleichfalls ein wür-
diger Beitrag zu Ehren des 25. Jahrestages unse-
rer Republik. So verwirklichen wir überall in
unserem Leben die Politik der Partei der Arbeiter-
klasse, so nehmen die Beschlüsse des VIII. Partei-
tages der SED lebendige Gestalt an, und es ist
nur zu verständlich, wenn wir auch von unserer
heutigen Zusammenkunft dem Zentralkomitee der
SED, seinem Politbüro und Genossen Honecker per-
sönlich für diese Politik ein herzliches Danke-
schön sagen!

^{über 6. 10. 57}
Wir freuen uns aufrichtig, daß ~~der Fußballsport~~
~~der DDR~~ Anschluß an das internationale Niveau
gefunden hat. Auch die Leistungen ^{vieler} solcher Kollektive
^{ZB} wie 1. FC Magdeburg, Dynamo Dresden,

1. FC Carl Zeiss Jena, 1. FC Lok Leipzig oder unserer Nachwuchsauswahl bis 23 Jahre unterstreichen das noch.

Es war kein leichter ~~und kein kurzer~~ Weg bis zur ersten Weltmeisterschafts-Endrundenteilnahme.

Mancher ist dabei schon ungeduldig geworden.

Nur wenige von uns können sich noch der Anfangsjahre erinnern. Auf jeden Fall gehörten dazu die Tage der III. Weltfestspiele 1951 in Berlin, als sich Dynamo Moskau unserer Fußballauswahl als

~~freundschaftlicher~~ Gegner stellte. ~~Das war weder für den Fußball noch für die gesamte 25jährige Entwicklung unseres Landes ein Zufall.~~ So wie

unsere Fußballer dank der ~~Hilfe~~ ^{2. Absatz → 1} unserer sowje-

tischen Freunde lernten, so ist die erfolgreiche

Entwicklung unserer DDR ein Kind des engen brü-

derlichen Bündnisses mit der Sowjetunion. ~~und es~~

~~ist uns ein Bedürfnis, dafür unseren sowjetischen~~

~~Freunden und Genossen herzlich zu danken.~~

Ihr habt, liebe Freunde, während der Endrunde der X. Fußballweltmeisterschaft nicht nur das gestiegene Leistungsniveau unseres Fußballs dokumentiert, sondern ~~euch~~^{feiert} zugleich als ~~hervorragende~~^{gute} Repräsentanten unseres sozialistischen Staates ~~erwiesen~~^{aufgeleitet}.

Eure mannschaftliche Geschlossenheit, das bescheidene aber selbstbewußte Auftreten,^{die} kämpferische Disziplin und ~~unbändiger~~^{das stete} Einsatzwille, ~~keine~~^{keine} Überheblichkeit und ~~kein~~ Starkult, haben euch viel Anerkennung und Sympathie eingebracht. Die Bevölkerung unserer Republik stand fest hinter euch, für viele Jugendliche seid ihr zu ~~ihren~~^{ihren} Vorbildern geworden.

Die Bewährungssituationen, denen ihr euch in der BRD und in Westberlin stellen mußtet, waren oft nicht leicht - aber ihr habt sie ~~als sozialistische~~^{ist der Ende} ~~Persönlichkeiten~~^{lige Energie} gemeistert.

Ihr habt miterlebt, wie euch der regierende
Bürgermeister von Westberlin, Schütz, vor dem
Spiel gegen Chiéle im Mannschaftsquartier viel
Erfolg wünschte. Als er dann das Tor für die
DDR mit ansehen mußte, zeigte er sich sehr re-
serviert, als jedoch das Ausgleichstor für Chiéle
fiel, sprang er vor Begeisterung in die Luft und
demaskierte sich damit selbst.

Am meisten hat uns alle natürlich eure ^{ein} lausdrucks-
volle Leistung im Spiel gegen die Nationalmann-
schaft der BRD begeistert. Dazu wurden bereits
viele Kommentare gesprochen und Betrachtungen
angestellt. Eines ist ganz sicher: Die Feinde
der DDR wurden aufs Tiefste getroffen. Wenn sie
mit allem gerechnet hatten, aber damit nicht!

~~Wir möchten euch nicht vorenthalten, welche Wut
dahintersteckt, wenn nach diesem Spiel der
"Münchner Merkur" einen Fernsehzuschauer in fol-
gender Weise zu Wort kommen ließ: "Also - als sie~~

die Medaillen im Wildwasserslalom bei den Olympischen Spielen gewannen, sind wir ja heiter geblieben. Und im Fußball waren das damals ja nur unsere Amateure. Aber nun ist das Maß voll:

Nicht genug, daß sie hier überhaupt mitspielen dürfen, daß sie in dankbarer Demut darauf warten, daß der Müller und Höness und der Overath ihnen die Dinger reinhauen - nein, da gewinnen sie auch noch. Eine Frechheit ist das. Und der Trainer von denen hat die Stirn und bestellt per Fernsehen Grüße an seine Frau. Ja - zahle ich vielleicht dafür monatlich die vielen Gebühren? Deren Hymne wurde gespielt, dann schrien sie lauthals "Dee - Dee - erR" und sangen voller Anmaßung "Wo bleibt das zweite Tor?". Müssen wir uns das gefallen lassen? Dürfen die denn das? Der Untergang des Abendlandes ist nicht mehr fern, die sogenannte Soffjettzone hat unsere Fußballmannschaft geschlagen."

Wir ersparen uns dazu jeglichen Kommentar, sondern

Wii
möchten unsere Mannschaft nochmals herzlich zu diesem großartigen Sieg beglückwünschen!

Wir freuen uns, daß an den Fortschritten im DDR-Fußball eine Reihe junger Spieler bereits Anteil haben, die noch vor kurzem in den Junioren-Auswahlmannschaften unseres Landes standen. Ein Teil von ihnen sitzt heute unter uns. Lothar Kurbjuweit, Konrad Weise, Jürgen Pommerenke und Martin Hoffmann waren die Mannschaftskapitäne und Vorbilder im FDJ-Aktiv der Auswahlmannschaften 1969, 1970, 1971 und 1973 und führten ihre jeweiligen Kollektive auf Medaillenplätze bei den ~~UEFA~~^{UEFA} Turnieren. Aus diesen Jahrgängen gingen auch Gerd Kische, Joachim Streich, Joachim Fritsche und Rüdiger Schnuphase hervor. Sie alle zeugen von einer kontinuierlichen, leistungsstarken Nachwuchsarbeit und letztlich davon, daß in unserem sozialistischen Staat jeder, der fleißig übt und trai-

niert, zu sportlichem Lorbeer gelangen kann. Es war beeindruckend, wie diese ~~jungen~~ Spieler an die Erfüllung ihres hohen Auftrages herangingen. Gepaart mit den großen Leistungen unserer Trainer, an der Spitze mit Cheftrainer Georg Buschner, der vielen Helfer und der Funktionäre, sind sie sicher in der Lage, unseren Fußballsport weiter voranzubringen.)

Was wären jedoch unsere ~~jungen~~ FDJler der Nationalmannschaft ohne ihre ein wenig ^{Erfolge} ~~älteren~~ Mannschaftskameraden, um den prächtigen Kapitän Bernd Bransch, dem wir sehr herzlich zur Auszeichnung als Fußballer des Jahres unserer Deutschen Demokratischen Republik gratulieren möchten.

Vor allem Peter Ducke, der Sportler des Jahres 1965, und Eberhard Vogel verdienen unsere besondere Würdigung. Sie haben ein Stück Fußballgeschichte mitgeschrieben und dem DDR-Fußball viel gegeben. Peter nahm bereits 4 mal Anlauf auf eine

Weltmeisterschaftsendrunde, war ^{blow} ~~schwierig~~ verletzt und arbeitete sich immer wieder ins Kollektiv der Nationalmannschaft.

Eberhard kann auf zwei olympische Bronzemedailien zurückblicken und ist immer ein zuverlässiger

● Spieler, wenn es um wichtige internationale Aufgaben geht.

Für sie und alle ungenannten Spieler ist das erfolgreiche Abschneiden bei den Weltmeisterschaften 1974 verdienter Lohn, jahrelanger fleißiger Trainingsarbeit.

Die erfolgreiche Entwicklung im DDR-Fußballsport ist Ausdruck der bereits vorhandenen Breite und wird weitere Auswirkungen haben auf den Kinder- und Jugendsport und den Freizeit- und Erholungssport.

Die vom Zentralrat der FDJ und unserer "Jungen Welt" gemeinsam mit dem Fußballverband im Rahmen der "FDJ-Initiative DDR 25" durchgeführte Aktion

"Wer schlägt die Juniorenauswahl?" hat beispielsweise einen breiten Widerhall gefunden. Mehr als 2 300 FDJ-Kollektive nahmen an dieser Aktion teil, führten über 2 800 Spiele durch, an denen sich über 30 000 Jugendliche beteiligten. Die 40 vom Fußballverband zur Verfügung gestellten Pokale, die von Auswahlmannschaften errungen wurden, sind begehrte Kampfziele vieler FDJ-Kollektive geworden und lösten neue Initiativen aus. Das ist zugleich konkrete gemeinsame Verwirklichung der Beschlüsse des V. Turn- und Sporttages des DTSB der DDR.

Liebe Freunde!

Die Fußball-Weltmeisterschaften 1974 ^{ist} ~~sind~~ Geschichte, der Kampf um Oberligapunkte hat bereits wieder begonnen. Es laufen die Vorbereitungen für neue internationale Bewährungsproben.

Angespornt durch die Ergebnisse der Nationalmannschaft, geht auch der Nachwuchs mit noch mehr Elan

an die Erfüllung seiner Aufgaben.

Gestattet mir, euch einen weiteren Leistungsaufschwung, möglichst keine Verletzungen und wenig gelbe und rote Karten zu wünschen.

Sicherlich sehen wir uns am Jahresende wieder, wenn unsere "Junge Welt" die Sportlerumfrage des Jahres 1974 abgeschlossen hat, obwohl die Konkurrenz in anderen Sportmannschaften sehr groß sein dürfte.

Wir wünschen euch viel neue Erfolge zu Ehren unserer Deutschen Demokratischen Republik und natürlich auch einen guten Platz, wenn im Dezember die Mannschaft des Jahres ausgezeichnet wird.

F r e u n d s c h a f t !